

## Vier Jahrzehnte bei der Sparkasse

**Messkirch** – Martin Henkenius, Regionaldirektor der Sparkasse Pfalldorf-Messkirch, konnte am Donnerstag auf 40 Jahre Sparkasse und eine außergewöhnliche Laufbahn zurückblicken, wie es in einer Mitteilung der Bank heißt. Als Martin Henkenius 1982 als zweiter Kassierer beim Weltpartag startete, wurde noch mit der Rechenmaschine kalkuliert und die Geldauszahlungen erfolgten in D-Mark. „In den vier Jahrzehnten hat sich sehr viel geändert – vor allem durch den technischen Fortschritt. Ich hatte das Glück, diesen Wandel immer aktiv mitgestalten zu können“, resümiert der Banker.

Martin Henkenius hat sich auf seiner Karriereleiter mit viel Einsatz und über Weiterbildungen stetig nach oben gearbeitet: Zweigstellen-, Geschäftsstellen-, Marktbereichsleiter, Regionaldirektor in Messkirch bis hin zum stellvertretenden Vorstandsmitglied. Dabei standen und stehen Kundenorientierung, Verlässlichkeit und Präsenz vor Ort bei Martin Henkenius stets an oberster Stelle. „Verlässlichkeit und Vertrauen sind die wichtigsten Bausteine unseres Handels“, erklärt Hubert Rist im Hinblick auf die starke regionale Verwurzelung der Sparkasse. In seiner Freizeit schlägt das Herz von Martin Henkenius für die Musik. Viele Jahre hatte er im Musikverein Leibertingen das Amt als Dirigent inne. Heute unterstützt er die Musiker im Flügelhornregister und als Sänger. Die Vorstände Hubert Rist und Carsten Knaus gratulieren zu diesem besonderen Jubiläum und würdigen 40 Jahre Treue, Verbundenheit und Loyalität.



Vorstandsmitglied Carsten Knaus (von links) gratulierte Regionaldirektor Martin Henkenius zusammen mit dem Vorstandsvorsitzenden Hubert Rist. BILD: SPARKASSE

## Busverkehr eingeschränkt

**Beuron** – Aufgrund von Felssicherungsarbeiten zwischen Thiergarten und Laiz kommt es vom 12. September bis 6. November zu Änderungen auf der Buslinie 450 Beuron – Sigmaaringen. Die Linie wird in diesem Zeitraum über Hausen im Tal, Kreenheinstetten, Langenhardt, Gutenstein und Vilsingen führen. Gutenstein wird entsprechend dem Baustellenfahrplan nur eingeschränkt angefahren, die Schülerbeförderung bleibt jedoch gesichert. Thiergarten und Neidingen werden mit einem Shuttlebus (Acht-Sitzer-Kleinbus) an Hausen i. T. eingeschränkt angeschlossen. Insbesondere die Fahrten zu den üblichen Schulzeiten bleiben aber beibehalten. Die Stoppis in Dietfurt und am Bahnhof Inzigkofen entfallen während des oben genannten Zeitraums ersatzlos. Weitere Informationen unter [www.naldo.de](http://www.naldo.de).

# Seit 15 Jahren Hilfe für Zuckerkrankte

- Projekt unterstützt Erkrankte in Gambia
- 20 000 Euro für Insulin und Testmaterialien



VON SUSANNE GRIMM  
messkirch.redaktion@suedkurier.de

**Stetten a.k.M.** – Die Mitglieder des Vereins Diabetes-Projekt The Gambia haben bei ihrer Hauptversammlung im August im Gasthaus Sternen im Ortsteil Nusplingen mit der Allgäuerin Katja Waeszada eine neue stellvertretende Vorsitzende gewählt. Sie tritt damit in die Fußstapfen von Ilona Stiebitz, die dieses Amt lange Jahre ausgeübt hat und nicht mehr zur Wahl angetreten ist. Wiedergewählt worden ist der bewährte Finanzminister des Vereins, Sebastian Kaiser, sowie der Vorsitzende Roland Schindler, der den Verein vor 15 Jahren mit seiner Frau Gudrun Schindler gegründet hat.

Die neue Vizevorsitzende ist Diabetologin in einer Hausarztpraxis ihres Heimatortes sowie an einer Diabetes-Fachklinik für Kinder und Jugendliche in Scheidegg. Katja Waeszada berichtete, dass sie Roland und Gudrun Schindler im November 2021 auf ihrer Reise nach Gambia begleitet hat. Was sie sah und erlebte, habe sie „tief beeindruckt“. „Es schien, als könne ganz Gambia Roland und Gudrun Schindler, die sich seit eineinhalb Jahrzehnten in Zusammenarbeit mit der Gambian Diabetes Association um Zuckerkrankte und deren Familien kümmern.

Wie in vielen afrikanischen Staaten fehlt auch in Gambia für die Diabetisversorgung der Bevölkerung Geld. Zudem werde das Problem der Diabetis-erkrankung Typ 1 vom Staat kaum zur Kenntnis genommen, obwohl mittlerweile rund sieben Prozent der städtischen Bevölkerung daran erkrankt sind. Um die Insulinversorgung, überwiegend 30/70 Mischinsulin, und die Blutzuckerselbstkontrolle mit einem Teststreifen pro Tag sicherzustellen, bedürfe es großer Anstrengungen des Stettener Vereins, der auf Spenden angewiesen ist, um dieses Projekt weiterzuentwickeln.

Bei zwei Reisen pro Jahr bringen Gudrun und Roland Schindler sowie weitere Vorstandsmitglieder die durch Spenden erworbenen Insuline, Teststreifen und anderes medizinisches Material in die Pakala-Klinika nach Banjul in die Hände des Arztes und Präsidenten der Gambian Diabetes Association, Dr. Aliou Gaye. Während dieser Reisen besucht die Vorstandschaft auch die Familien, deren zuckerkrankte Mitglieder mit dem gespendeten Material behandelt und mit Blick auf Eigenkompetenz und Selbsthilfe gezielt in Eigenkontrolle des eigenen Blutzuckerstoffwechsels geschult werden.

Momentan kümmert sich der Verein um 98 Personen mit Typ 1-Diabetes im Alter von drei bis 40 Jahren und versorgt sie mit den notwendigen medizinischen Materialien und Medikamenten. Im Rückblick auf das vergangene, noch von Corona geprägte Jahr berichtete der Vorsitzende von zusätzlichen Hilfen für die betroffenen Familien in Form von 80 Lebensmittelpaketen, da durch die Corona-Schutzmaßnahmen etliche Familienangehörige ihre Arbeit



Der neu gewählte Vorstand des Vereins „Diabetes-Projekt The Gambia“ (von links): Vizevorsitzende Katja Waeszada, Gudrun und Roland Schindler und Kassier Sebastian Kaiser. Katja Waeszada ist Diabetesberaterin und ist in dieser Eigenschaft sowohl in einer Hausarztpraxis tätig als auch in einer Fachklinik für diabetische Kinder. BILD: SUSANNE GRIMM



Die langjährige Vizevorsitzende Ilona Stiebitz ist verabschiedet worden.



Die Mitglieder des Vereins „Diabetes-Projekt The Gambia“ stimmen für die Entlastung des Vorstands und heißen die neue Vizevorsitzende willkommen.

## Diabetes-Projekt

Der Verein „Diabetes-Projekt The Gambia“ e.V. mit Sitz in Stetten am kalten Markt zählt aktuell 204 Mitglieder. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 25 Euro jährlich. Der Zweck des Vereins ist die Förderung der Gesundheit von Diabetikern, vor allem in Gambia sowie die Beschaffung von finanziellen und materiellen Mitteln durch Beiträge, Spenden und Veranstaltungen. Verwirklicht werden soll der Satzungszweck durch Maßnahmen zur Vermittlung von wissenschaftlichen, praktischen, medizinischen und ernährungsphysiologischen Erkenntnissen über die Stoffwechselerkrankung Diabetes mellitus Typ 1 und II mit Informationen und Schulungen.

Weitere Informationen: Roland Schindler, Tel. 0 75 73/95 81 13 oder unter [www.diabetes-projekt-gambia.de](http://www.diabetes-projekt-gambia.de).

verloren hatten. Bei einer Crowdfunding-Aktion der Volksbanken, bei der auch die Volksbank Ebingen eG mit von der Partie war, ist durch 29 Unterstützer eine Summe von 4000 Euro zusammengekommen.

Ein zusätzlicher Glücksprüfung ist Gudrun Schindler, selber Typ 1-Diabetikerin, mit dem Kontakt zur Stiftung „Ent-



Roland Schindler, Hermann Scheyckß sowie Gudrun Schindler (hinten von rechts) zu Besuch bei Familie Singateh in Lamin, deren zwölfjährige Tochter Fatoumata (neben Gudrun) an Diabetes leidet. Dieses Bild wurde 2019 gemacht. BILD: DIABETES-PROJEKT THE GAMBIA E.V.

wicklung und Zusammenarbeit“ (SEZ) mit Sitz in Stuttgart gelungen. Die gemeinnützige unabhängige Stiftung, vom Baden-Württembergischen Landtag vor 30 Jahren ins Leben gerufen, will Impulse setzen für globale Verantwortung und vergibt nach Bewerbung finanzielle Förderung unter anderem für länderübergreifende Projekte. Auf Antrag der Schindlers hat die SEZ 20 000 Euro für das „Diabetes-Projekt The Gambia“ bewilligt, das zur Gänze in die Beschaffung von Insulin und Testmaterialien fließen wird. Die Reisen nach Gambia finanzieren die Mitglieder des Vereins aus eigener Tasche.

Bürgermeisterstellvertreter Klaus-

Dieter Halder zeigte sich tief beeindruckt, bezeichnete die Arbeit des Vereins als „hochprofessionell“ und bescheinigte dem Vorstand „echtes Engagement mit viel Herzblut“. Gerade mit Blick auf die derzeitige Weltlage, die den Fokus auf die eigene Versorgung lenke, könnte zu der Danke führen: „Was geht mich Afrika an?“. Deshalb sei dieses Engagement mehr als bemerkenswert, so Halder, der auch die Entlastung vornahm. Auch, dass Roland Schindler bei seinem Bildvortrag die gezeigten Personen alle beim Namen nennen und diese auch aussprechen konnte, nötigte nicht nur Klaus-Dieter Halder Respekt ab.

## Funde aus dem Nusplinger Plattenkalk

Förderverein „Alte Friedhofskirche St. Peter und Paul“ zeigt noch bis Ende Oktober geologische Ausstellung in der Friedhofskirche

**Nusplingen** – Nach der durch Corona bedingten Pause, in der das Kulturprogramm des Fördervereins „Alte Friedhofskirche St. Peter und Paul“ fast zwei Jahre zum Erliegen gekommen war, bietet der Förderverein in diesem Jahr wieder ein abwechslungsreiches Programm an, wie mitgeteilt wird. Aktuell werden mit einer geologischen Ausstellung die neuesten und interessantesten Funde aus dem Nusplinger Plattenkalk gezeigt. In einer kleinen Feier zur Ausstellungseröffnung konnte der Vorsitzende des Fördervereins, Roland Steidle, zahlreiche Gäste willkommen heißen.



Vereinsvorsitzender Roland Steidle (links) mit einem Präsent für den Referenten Günther Schweigert vom Naturkundemuseum Stuttgart. BILD: JÖRG BERBALK

heßen.

In seinem Grußwort freute sich Bürgermeister und Hausherr Jörg Alich, dass es möglich wurde, die beiden Nusplinger Wahrzeichen, „Alte Friedhofskirche St. Peter und Paul“ und den „Geologischen Steinbruch“ gemeinsam an einem Ort zu haben. In geologi-

schon Fachkreisen genießt der Nusplinger Plattenkalk auf dem Westerberg ein hohes Ansehen, liefert dieser doch bereits seit Jahrzehnten aufsehenerregende, teilweise nur hier vorkommende Fossilienfunde. Diese wurden von einem Team des Naturkundemuseums am Löwentor Stuttgart und engagierten

Nusplinger Bürgern unter der Leitung von Dr. Günter Schweigert ausgegraben und wissenschaftlich untersucht.

Mit seinem Vortrag zur Geschichte der Grabungstätigkeit im Plattenkalk sowie einer kurzweiligen Einführung gelang es Schweigert, mit fundiertem Fachwissen sowie mit Anekdoten aus dem Grabungsallday die Zuhörer zu faszinieren. Eine Jurameerlagune ist der Grund für den besonders guten und filigranen Erhaltungszustand der Fossilien. Als ein Beispiel nannte der Referent die Tatsache, dass einer der Präparatoren rund 80 Hautschuppen auf einem Quadratzentimeter eines Exponates zählte. Unter Rotlicht sind sogar noch Farbstoffe der Fische zu sehen. Solche aufwändigen Präparationen werden bei besonders bedeutsamen Exponaten, wie sie in Nusplingen

sehr oft anzutreffen sind, durchgeführt. Finanziert wird diese Arbeit mit Hilfe von Stiftungen. Im Falle der vorliegenden Exponate bot die Lipoid-Stiftung großzügige Unterstützung an.

Die Ausstellung bleibt bis zum 30. Oktober aufgebaut. Sie kann an Sonn- und Feiertagen von 14 bis 17 Uhr besichtigt werden. Führungen in der Friedhofskirche können ab fünf Personen auch außerhalb dieser Zeiten über das Rathaus Nusplingen gebucht werden. Eine interessante Möglichkeit, mehr über den Plattenkalk zu erfahren, ist ein Rundgang auf dem Geologischen Lehrpfad beim Steinbruch auf dem Westerberg. Im Rahmen des Kulturprogramms gibt es auch einen kulturhistorischen Vortrag von Roland Steidle. Termin ist am Mittwoch, 12. Oktober, 19 Uhr. Der Eintritt zu allen Angeboten ist frei.